

(13a) Pommersfelden , 9. März 44

XXXXXXXXXX

Herrn Dr. Gottfried R e i m e r

D r e s d e n
Staatl. Gemädegalerie

Hochverehrter Herr Doktor !

Ich habe erst heute auf dem Umweg über Berlin nach hier , wo das Reichsinstitut seine Ausweichstelle hat , Ihren freundlichen Brief vom 2. März erhalten , gleichzeitig mit einem Schreiben von Prof. Bruhns . Ich bin einigermaßen erschüttert , daß nun rund 2500 Kisten wieder von Aussee weggebracht werden müssen , obwohl im Salzbergwerk Platz wäre , eigentlich , wenn ich es recht verstehe , nur um des Prinzipes wegen . Ich danke Ihnen sehr , daß Sie sich nun gleich um eine neue Unterbringungsmöglichkeit umgesehen haben . Ich will am nächsten Mittwoch , den 15. März nach Linz fahren , um dann allenfalls auch Schloß Schwertberg zu besichtigen . Hoffentlich finden wir dort Platz , ich habe gewisse Zweifel , denn es wird nicht ganz leicht gehen , Flüchtlinge , die dort untergebracht sind herauszubringen . Es ist sehr schade , vor einiger Zeit hätte ich die ganze Bibliothek noch hier unterbringen können , der Raum war mir schon zugesichert nun aber dürfte es nicht mehr gehen , der Raum ist anderweitig vergeben . In Linz muss ich dann auch noch trachten , eine andere Sache in Ordnung zu bringen . Die Zollbehörden wollen nämlich die Bücherkisten verzollen lassen . Man greift sich doch an den Kopf , wie so etwas möglich ist . Reichseigentum , oder genauer gesagt , preussisches Staatseigentum , das vorübergehend innerhalb des Reiches geborgen werden soll , soll verzollt werden ! Die Herren , die damit zu tun haben , müssen viel Zeit haben , wenn sie sich mit so einer Sache abgeben , statt sie sofort ad acta zu schreiben .

Ich hatte ursprünglich gedacht , ich würde Sie vor meiner Reise nach Linz in Dresden besuchen , aber das ginge jetzt schlecht der Umweg wäre zu groß und ich glaube , aus Ihrem Schreiben voll unterrichtet zu sein . Ich werde Sie jedenfalls wegen der ganzen Angelegenheit auf dem Laufenden erhalten .